

SC Norbertus News

Ausgabe 61, 8. März 2008

Das Turnier um den 10. Norby Cup

Ist der Norby Cup eine Besonderheit? Wenn der Norby Cup 2008 zum 10. Mal stattfand, ist allein die Zahl eine Besonderheit. Der Norby Cup war aber in den 9 Jahren seines Bestehens (2006 gab es zwei Norby Cups) nie etwas Statisches, das – einmal erfunden – alle Jahre wieder nach dem gleichen Strickmuster stattfand. Es war im Gegenteil ein dynamisches Turnier, das sich immer weiter entwickelte zu einer Form, die jedes Jahr ein Stückchen besser wurde.

Am Anfang stand – initiiert von den Gründungsvätern Herrn Werner und Herrn Wiemeyer – ein etwas rustikales Schulturnier – belächelt von dem damaligen Schulabteilungsleiter, den es sorgte, ob „Norby Cup“ mit „I“ oder „Y“ zu schreiben sei. Immerhin ließ er es sich nicht nehmen – einmal, und danach nie wieder – die Preise zu verleihen. Teilnehmer waren anfangs vor allem Schulen aus den Bistümern Magdeburg und Hildesheim, eben den beiden Heimaten des Norbertus - Schulleiters. Von Anfang an aber waren zwei Grundsätze im Norby Cup angelegt, die ihn im Laufe der Zeit grundsätzlich verändern sollten. Einmal gab es die überregionale Komponente, deutlich an der Teilnahme von Schulen aus dem Ruhrgebiet (Bochum und Duisburg), zweitens durch die zunehmende Teilnahme von Vereinen aus Hildesheim und Umgebung (Burgstemmen, Borussia 06, Achtum-Einum), später auch aus Magdeburg und vielen anderen Regionen Deutschlands und Europas. Bis heute hat sich der Norby Cup zu einem reinen Vereinsturnier entwickelt, Schulen ist das Norbertus Turnier im Herbst eines jeden Jahres zugeordnet.

Der Norby Cup und seine Erfolge sind abhängig von begeisterungsfähigen Personen, die seit Jahren Spaß daran haben, einem Turnier für D-Junioren zum Erfolg zu verhelfen, eben jedes Jahr ein Stückchen mehr. Herr Werner und Herr Wiemeyer waren immer als maßgebliche Organisatoren dabei. Wichtig für die Spielkultur ist seit langer Zeit Herr Bünger als Schiedsrichter. Der Vereinsvorsitzende Herr Gröpler setzt seit 2007 deutliche Akzente, Frau Reidemeister und Frau Gropius perfektionieren mit vielen Helfern das System der Cafeteria, Herr Gropius beschert uns viele Ideen und Kontakte. Johannes Schipke wurde zu einem professionellen Moderator, der im Rahmenprogramm nicht nur Worte und Töne, sondern auch viele Besonderheiten und kleine Highlights einbringt, die den Norby Cup unverwechselbar machen. Alles zusammen hat den Norby Cup zu einem Ereignis der besonderen Art gemacht, an dem viele Vereine aus der Region und von weit weg gern teilnehmen, eben wegen der exzellenten Organisation und der guten und freundschaftlichen Atmosphäre.

So war es auch am 8. März 2008, zum 10. Norby Cup.

Um die Mittagszeit des Freitags trafen unsere ersten Gäste ein, und zwar zwei Betreuer und ihre jungen Schützlinge aus Strzegom in Polen. Nach dem Mittagessen war ein kleines Nachmittagsprogramm angesagt; zusammen mit Herrn Subocz und Herrn Werner fuhr die kleine Gruppe zur Bördelandhalle, um die Heimat des SC Magdeburg zu besichtigen. Bartosz Jurecki von den Galdiators begrüßte uns und führte uns durch die Halle und die Nebenräume, sodass unsere Gäste den beeindruckenden Blick von der Tribüne hinunter in die große Halle genießen konnten. Danach gab es Autogramme und anschließend einen ausgiebigen Besuch im Nautica Freizeitbad, der schon seit Jahren einen traditionellen Programmpunkt darstellt. Gegen 18.00 Uhr trafen die Gäste aus Norderstedt ein und gemeinsam gab es Abendessen, vorbereitet von unseren fleißigen Eltern. Recht spät, etwa um 21 Uhr, fanden die Gäste aus St. Pauli den Weg zur Nachtweide – sie hatten sich ein wenig verfahren und verirrt – und alle zusammen übernachteten im Formule Hotel am Magdeburger Flugplatz.

Am Samstag, dem 8. März, startete der zehnte Norby Cup so richtig. Alles lief nach Plan und für den fehlenden Braunschweiger SC war schnell eine Lösung gefunden, man kann nämlich auch mit neun Mannschaften ein Turnier organisieren, wenn eine Gruppe fünf, und eine zweite Gruppe vier Teilnehmer hat und wenn in einer Gruppe etwas kürzer, in der anderen Gruppe dafür etwas länger gespielt wird und wenn die Plätze neun bis sieben im Rahmen eines Mini-Turniers ausgespielt

werden. Zum Teilnehmerfeld des zehnten Norby Cups gehörten (in Klammern die vom jeweiligen Spieler erzielten Tore):

Eintracht Norderstedt, vormals SC Norderstedt:

Kristopher Lammers, Marcel Brilsky, Marius Granz, Joshua Fuchs, Moritz Niemann (4), Moritz Wolff (5), Tim-Julian Pahl (1), Niklas Blohm (1), Sebastian Bester (3), Finn Spitzer (1).

FC St. Pauli Hamburg:

Leon Lauenroth, Firat Erdogan (3), Ogün Aydin (7), Emre Karagül (6), Muhammed Burtahucin (5), Orlando Weiss (9), Maurice Litka (8)

Leu Braunschweig:

Pascal Morhardt, Altay Pir (1), Junus Demirci, Kaan Öztürk (3), Florian Thomaka (1), Ole Probst (4), Marcel Mauer, Domenic Casavecchia (3), Yannic Kunkel (1), Christian Siegritz (4).

1. FC Magdeburg:

Lukas Dudziak, David Görlitz (2), Janeh Münch (1), Jakob Münch (2), Moritz Voß (2), Bayram Rustemi (2), Andre Wittpahl (1), Rouven Luter.

SV Fortuna Magdeburg:

Kevin Zeising, Robert Schröpl, Marten Stute, Alexander Schmidt, Nils Pick, Bastian Herrmann, Tom Pongratz, Michel Benz (3), Baszten Leo (1), Florian Herz, Alexander Menzel.

TUS Neustadt

- Namensliste fehlt

AKS Strzegom:

Daniel Maciejekiki, Marek Kiyzga (4), Jaroslaw Pieriras, Klocievm Gkokiacici, Jakub Grabowski, Kamic Dzinra, Karol Rogowicz, Damian Gogaczeklsici, Kacper Gakliak.

MSV Börde:

Florian Bohrs (1), Max Räcke, Fabio Wieland (1), Fabian Grau, Matthias Lamm (2), Kevin Spitzer, Ricardo Look, Frederick Lendeckel (1), Max Schubert, Dominik Metzger (3).

SC Norbertus Magdeburg:

Daniel Gropius, Max Tewes, Franz Meisner (3), Jonas Kliche, Robert Köster (2), Leo Lipowski (2), Enrico Freitag, Oliver Weismantel, Sönke Thies, Tom Pöschke.

Pünktlich um 9.30 Uhr war alles bereit zum großen Spektakel. Die Cafeteria hatte Getränke und Nahrung vorbereitet, Herr Bünger hatte einen Kollegen mitgebracht, Herrn Böttger, Johannes Schipke hatte die Musik aufgebaut und die unterhielt alle Gäste beim Warming Up. Unsere neuen 5-Meter-Tore zierte die Sporthalle und dann ging es los. In der hinteren rechten Ecke der Halle sammelten sich die Mannschaften, auf das Kommando Johannes Schipkes liefen die neun Teams mit entsprechender Musik ein, sodass sich vor der Regie allmählich das Teilnehmerfeld aufbaute. Dann sagte Herr Gröpler, der Vorsitzende, die Eröffnungsworte, und der Spielbetrieb nahm seinen Lauf.

Eröffnungsspiel: 1. FC Magdeburg – SC Norbertus Magdeburg 0 : 1

Diese beiden Mannschaften verbindet viel, sowohl personell als auch durch mancherlei Begegnung beim Norby Cup der Vergangenheit. Somit war das Eröffnungsspiel nicht ohne zusätzlichen Reiz. Nach 3 Minuten zielte Leo erstmals auf das FCM-Tor, Lukas Dudziak, in vielen Spielen zuverlässiger Torhüter auf unserer Seite, hatte aber wenig Probleme. 5 Minuten dauerte es, bis Sönke wieder mal auf das FCM-Gehäuse zielte, aber sein Geschoss war zu schwach. Einen zählbaren Treffer verbuchte aber dafür der FC Magdeburg in der 9. Minute, als unsere Abwehr ausnahmsweise nicht auf dem Posten war. Insgesamt war es ein ausgeglichenes Spiel mit vielen Ballstafetten auf beiden Seiten,

Torszenen hatten dafür Seltenheitswert und die Führung für den FCM war somit etwa tragisch aus unserer Sicht.

AKS Strzegom – MSV Börde 1 : 4

Börde war von Anfang an die überlegene Mannschaft und erarbeitete sich viele Torchancen. Der polnische Torhüter hatte seinerseits viel abzuwehren, bis dass Fabio – grundsätzlich ein Norbertus-Spieler – zum 1 : 0 für Börde einnetzte. Matthias Lamm – ein anderer Norbertus-Spieler in Börde Diensten – traf mit einem direkten Freistoß von der Mittellinie ins polnische Tor, dieser Treffer zählte aber nicht. Etwas später konnte der Torhüter aus Strzegom den Ball nicht festhalten und es hieß 2 : 0. Mathias hatte eine sensationelle Konterchance, traf aber vorbei; nur wenig später machte er es besser und erhöhte auf 3 : 0. Zum Schluss hieß es 4 : 0, bevor den Gästen aus Schlesien der Ehrentreffer zum 1 : 4 gelang.

TUS Neustadt – Leu Braunschweig 0 : 5

Die Braunschweiger waren die eigentliche Überraschungsmannschaft des 10. Norby Cups. Vielleicht spielten am 8. März in der Norbertushalle auch die Söhne jener Spieler, die mit Leu Braunschweig Ende der 60er Jahre in der Oberliga agierten. Gegen die Neustädter Jungen begannen die Löwen überlegen und machten auch bald die Führung. Die Verteidigung des TUS war nicht recht auf dem Posten, und somit stand es bald 2 : 0. Der Dauerdruck der Niedersachsen führte zu vielen Chancen, die den Ball aber nicht so recht in unsere neuen Tore leiteten. Till – ein Norbertus-Spieler in den Diensten des TUS ver stolperte in der Abwehr einen Ball und dieser Fehler wurde mit dem 3 : 0 bestraft. Das 4 : 0 und das 5 : 0 folgten. Die Jungen aus Magdeburgs Neustadt hatten eigentlich in der gesamten Begegnung keine Chance. Dafür hatten unsere Schulsanitäterinnen etwas zu tun, als ein Braunschweiger Junge mit Nasenbluten außer Gefecht geriet. Ein anderer hatte den berühmten Pferdekuss zu ertragen, die Behandlung machte er aber lieber mit sich selber aus.

St. Pauli Hamburg – SC Fortuna Magdeburg 19 : 0

In diesem Spiel trafen Welten aufeinander. Tore fielen im Sekundentakt und die Fortuna Jungen hatten eine drastische Niederlage zu verdauen. Immerhin führte die Torflut nicht zu einer mentalen Katastrophe. Gegen den großen Favoriten des Turniers gespielt zu haben, war eben auch schon etwas Besonderes.

Eintracht Norderstedt – SC Norbertus 3 : 0

Unsere Norbertus – Jungen mussten nach der dummen und vielleicht vermeidbaren Niederlage gegen den 1. FC Magdeburg noch eine Niederlage verkraften. Die Gäste aus Schleswig Holstein boten eine starke und spielerisch exzellente Mannschaft auf, die zum Schluss verdient im Finale stehen sollte. So begannen die Jungen aus dem Norden auch leicht überlegen. Die große Konterchance hatte aber Robert, als er nach 3 Minuten hätte verwandeln müssen, aber statt dessen links am Norderstedter Tor vorbei traf. Auch Franz hatte zwei Minuten später eine gute Chance. In der Folge dieser Möglichkeit gab es für unser Team mehrere Eckbälle und eine Superchance für Daniel, der mit dem Kopf das leere Tor nicht traf. Bei Franz hielten die Nerven nicht und er musste 2 Minuten Zeitstrafe ertragen; unsere Jungen waren somit in Unterzahl. Nach dem Teamwechsel waren allerdings auf einmal fünf Norbertus-Spieler in Aktion, eine grobe Regelwidrigkeit, die der Schiedsrichter milde ahndete. Das Spiel ging temporeich und engagiert weiter, Chancen gab es auf beiden Seiten. So kam das 1 : 0 für die Gäste etwas überraschend. Damit war für uns das Spiel verloren; nach einem hoch angesetzten Schuss auf unser Tor bekam ein Norderstedter Spieler den Ball an der Torauslinie und versenkte ihn von dort zum 2 : 0, schließlich folgte das 3 : 0 als Krönung.

1. FC Magdeburg – TUS Neustadt 2 : 0

MSV Börde – FC St. Pauli Hamburg 1 : 6

Es war ein sehr sehenswertes Spiel, das zunächst mit leichten Vorteilen für die Hamburger begann. Als der große Turnierfavorit gingen sie auch bald in Führung und bauten diese bis auf 0 : 2 aus. Der Anschlusstreffer der Börde-Jungen war aber sehenswert, denn sie schafften einen wunderbaren

Fernschuss ins Eck des Hamburger Tores, sozusagen ein Tor des Monats und – man mag es nicht glauben – es sollte das einzige Mal sein, dass St. Paulis Torhüter in diesem Turnier einen Ball aus seinem Netz holen musste. Allein diese Leistung ehrt die Börde-Mannschaft. Vier Tore musste sie aber noch bis zum Schlusspfiff verdauen; besonders dumm war das 1 : 4, weil der Torhüter von der Harsdorfer Straße den Ball nicht festhalten konnte. Gegen Schluss dominierte die Pauli-Mannschaft immer eindeutiger, sodass sie schließlich deutlich und hoch mit 1 : 6 gewann.

Leu Braunschweig – Eintracht Norderstedt 0 : 3

Dieses Spiel war von einer gewissen Extraklasse mit enormem Tempo und vielen Torchancen auf beiden Seiten, wobei Norderstedt im Laufe des Spiels immer stärker wurde. Vor allem die Jungen aus Norderstedt spielten sich zahlreiche schöne Chancen heraus und schafften in der letzten Minute noch einen Pfofenschuss. Das Spiel erlebte gegen Ende ein paar unnötige Härten und endete mit einem 0 : 3 Sieg für Norderstedt, wodurch diese Mannschaft den Weg zum Gruppensieg bereits fast geklärt hatte. Aber auch die Braunschweiger hatten besten Jugendfußball gezeigt und die Höhe des Norderstedter Sieges drückt nicht die gute Spielleistung der Niedersachsen aus.

SC Norbertus – TUS Neustadt 5 : 1

Für den SC Norbertus sah es zu diesem Zeitpunkt nicht gut aus. Die Chance auf eine gute Platzierung war nach zwei Niederlagen dahin und ein Tor hatten unsere Jungen auch noch nicht geschafft. Immerhin bestand die Chance, es gegen TUS besser zu machen und zumindest die Ehre zu retten. Robert nahm sich dieses Anliegens an und nutzte eine Vorlage von Franz kurz vor der Torlinie zur Führung. Franz wollte aber auch selbst ein Tor schießen und ließ wiederum nur Sekunden vergehen, um nach kurzer Unterbrechung das Ergebnis auf 2 : 0 zu schrauben. Norbertus war jetzt die eindeutig bessere Mannschaft und beherrschte den Gegner eindeutig. Die Kombinationen unserer Jungen liefen mustergültig, somit lief auch der Ball durch die gegnerische Abwehr und wieder war es Franz, dem das 3 : 0 gelang. Nach einer Vorlage von Oliver erhöhte Tom auf 4 : 0. Der Neustädter Ehrentreffer folgte nach einem Freistoß, als Lukas Lehmann – der an diesem Tag bei TUS spielte – einen zurückprallenden Lattenschuss abstaubte. Leo stellte schließlich den alten Torabstand wieder her und erzielte den 5 : 1 Endstand.

AKS Strzegom – FC St. Pauli Hamburg 0 - 10

Die Mannschaft aus Polen hatte gegen das erneut stark auftrumpfende Team aus Hamburg keine Chance und verlor hoch.

1. FC Magdeburg - Leu Braunschweig 3 : 4

Die Jungen aus Braunschweig waren von Anfang an leicht überlegen, dennoch hielt die halbe Spielzeit ein torloses Unentschieden. Somit kam es erst relativ spät zur Braunschweiger Führung, die Krönung eines druckvollen Distanzschusses. Zwei Minuten später brachte ein schönes Kombinationsspiel des FCM den Ausgleich, den die Jungen in Blau Weiß kurz darauf zur Führung ausbauen konnten. Das Spiel ging nun hin und her und brachte mal diese, mal jene Mannschaft in Front. Zum Schluss gewannen die Jungen mit dem Löwen knapp und vor dem Hintergrund der zweiten Spielhälfte auch etwas glücklich.

Die Norbertus Halle war inzwischen zum Bersten voll mit Zuschauern, denn ein großes Ereignis bahnte sich an. Maulwürfe gegen Bieber lautete die Begegnung der Grundschul Kinder aus den beiden ersten Klassen der St. Mechthild Grundschule. Tröten hallten durch den Raum und Zuschauer jubelten und feuerten ihre Kids an. Irgendwie war die Stimmung länderspielreif. Die Bieber begannen eine Abwehrschlacht, derweil die Maulwürfe ständig gegen das Bieber-Tor anrannten und das große Gehäuse geradezu belagerten. Zum großen Jubel gab schließlich die verdiente Führung Anlass: 1 : 0 für die Maulwürfe, aber es sollte noch eine zweite Halbzeit folgen.

MSV Börde – SV Fortuna Magdeburg 2 : 3

Die Jungen der Fortuna waren gegen St. Pauli bös unter die Räder gekommen und hatten eine Defizit von 19 Toren zu verdauen. Auch Börde hatte Lehrgeld gezahlt, aber immerhin gegen die Hamburger ein Tor geschossen und gegen Strzegom gewonnen. Was in dieser Begegnung passieren sollte, war

eines jener Wunderlichkeiten, die es nur im Fußball gibt. Nach 2 Minuten gingen nämlich – zum Jubel mancher Zuschauer – die Fortuna Boys in Führung. Für Börde bedeutete der Rückstand das Signal zum Gegenhalten und so schafften sie sich Dominanz auf dem Spielfeld. Fortuna setzte hingegen auf Konter. Somit stand es auf einmal 2 : 0 für die Jungen aus Magdeburgs Norden; sie hatten auf der rechten Seite einen Angriff gestartet und ihn erfolgreich abgeschlossen. Und nach einer schönen Vorlage auf einen gut platzierten Mitspieler stand es auf einmal 3 : 0; aus kurzer Distanz hatte ein Fortuna Stürmer getroffen. War damit die Fußball Welt verkehrt? Die Börde Jungen belagerten im Gegenzug das Fortuna Tor und Matthias Lamm schaffte aus 10 Metern Entfernung mit einem Gewaltschuss den Anschluss-Treffer, kurz danach kamen die Börde Jungen sogar auf 3 : 2 heran. Zum Schluss versuchten sie es mit der legendären Brechstange, das Spiel wurde hektischer und die Zuschauer reagierten immer emotionaler. Am Schluss aber hatte Fortuna tatsächlich das Glück des Tüchtigen und gegen einen namhaften Gegner gewonnen.

TUS Neustadt – Eintracht Norderstedt 0 : 5

Norderstedt war inzwischen längst zum Mitfavoriten geworden; gegen Neustadt dauerte es aber eine ganze Weile, bis die fällige Führung fiel. Die Jungen aus Schleswig Holstein kombinierten bestens, vor des Gegners Tor gelang aber zunächst wenig. Das 2 : 0 war de facto ein Selbsttor, auch wenn Norderstedts Finn Spitzer mit der Nr. 28 wunderbar auf das Neustadt Tor gezielt hatte. Kurz danach fielen aber doch die deutlichen Tore, sodass es zum Schluss sogar 0 : 5 hieß.

Danach setzte sich das Einlagespiel der Grundschul Kinder fort. Den Maulwürfen gelang es, ihren Vorsprung aus der ersten Halbzeit auszubauen und zwei weitere Tore zu erzielen. Das bedeutete überschwängliche Freude einerseits und Tränen andererseits. Herr Gröpler, Herr Wiemeyer, Frau Reidemeister und Jan Sprengkamp ehrten aber alle Sieger, und dazu gehörten auch die Bieber-Kinder. Mit einem Pokal und mit süßen Orden. Begeisterte Eltern vollführten ein nicht enden wollendes Foto - Shooting und somit gab es viele kleine Stars aus den ersten Klassen der St. Mechthild Grundschule.

Im Norby Cup begannen derweil die letzten Gruppenspiele.

SC Norbertus Magdeburg - Leu Braunschweig 1 : 3

Die große Frage war, ob mit dem Erfolg gegen die TUS Mannschaft aus Magdeburgs Neustadt im Rücken für unsere Jungen vielleicht noch etwas drin sein könnte, um in der Gruppe A vielleicht einen zweiten Platz zu erreichen. Zu diesem Zweck hätte aber ein Sieg gegen die spielerisch gute Mannschaft aus Braunschweig möglich sein müssen, und wenn man sich an das entsprechende Spiel erinnert, so war ein Erfolg auch möglich, wenn nicht die alte Norbertus Krankheit wieder voll aufgebrochen wäre, den Ball nicht in des Gegners Tor unterbringen zu können. – Den Willen zum Sieg machten bereits der erste Spielzug deutlich, als Franz den Pfosten traf. Unsere Mannschaft machte heftig Druck und Robert schaffte es tatsächlich, im Zusammenspiel mit Tom die Führung zu machen. Es folgte ein Freistoß, den Tom knapp vorbei zielte. Die Löwen aus Niedersachsen mussten sich auf Konter verlegen, und das taten sie erfolgreich; ein Distanzschuss brachte den überraschenden Ausgleich. Unverdrossen blieben unsere Jungen am Drücker. Im Rahmen eines allgemeinen Gestochers vor Braunschweigs Tor hatte Franz nach einer Hereingabe von Tom die erneute Führung auf dem Fuß, diese aber machten im Gegenzug die Jungen aus der Nachbarstadt, als sie einen Konter zum 2 : 1 führten. Zweieinhalb Minuten vor Schluss gelang ihnen sogar – wieder in Folge eines Konters – das 3 : 1. Unsere Mannschaft wollte das Spiel machen, unsere Jungen wollten gewinnen und Tore schießen, die Möglichkeiten waren da, aber das Glück fehlte. Somit blieb nur der vorletzte Platz in Gruppe A.

AKS Strzegom – Fortuna Magdeburg 3 : 1

Fortuna ging früh in Führung und das hätte der Auftakt zu einer Überraschung sein können wie gegen Börde. Die Polen bekamen das Spiel aber schnell in die Hand, erzielten den Ausgleich und nach einer Drangperiode die 2 : 1 Führung. Ein kräftiger Distanzschuss brachte sogar das 3 : 1. In den letzten drei Minuten versuchte Fortuna gegenzuhalten, es gelang aber nur noch wenig.

Eintracht Norderstedt – 1. FC Magdeburg 5 : 0

Die Jungen aus dem Norden waren die dominierende Mannschaft der Gruppe A. Sie hatten alle Spiele gewonnen und wollten das auch gegen Magdeburgs Club fortsetzen. Dass es gelingen würde, war zunächst nicht ganz eindeutig, denn es entwickelte sich ein munteres Spiel mit viel Einsatz und Siegeswillen auf beiden Seiten. Den Norderstedtern gelang das aber und sie schafften auch das eine oder andere Tor. Sehenswert war das 3 : 0, als Moritz Wolff mit der Nummer 8 den Ball von einem Fuß auf den anderen legte und dann volley ins Magdeburger Tor traf. Zum Schluss hieß es deutlich 5 : 0 für die Jungen aus Schleswig Holstein.

Die Gruppe A

Eintracht Norderstedt	12 Punkte	16 : 0 Tore
Leu Braunschweig	9 Punkte	12 : 7 Tore
1. FC Magdeburg	6 Punkte	6 : 9 Tore
SC Norbertus	3 Punkte	6 : 8 Tore
TUS Neustadt	0 Punkte	1 : 17 Tore

Gruppe B

FC St. Pauli Hamburg	9 Punkte	25 : 1 Tore
MSV Börde	3 Punkte	7 : 10 Tore
AKS Strzegom	3 Punkte	4 : 15 Tore
SV Fortuna Magdeburg	3 Punkte	4 : 24 Tore

Die Spiele um die Plätze 7 bis 9

SV Fortuna – SC Norbertus 0 : 1

Wegen der Absage des Braunschweiger SC hatte sich eine ungerade Zahl für das Teilnehmerfeld ergeben. Die Plätze 7 bis 9 wurden deshalb in einer Dreierunde ausgespielt. Gegen Fortuna hatte unsere Mannschaft mit dem alten Leiden zu kämpfen; es gab viele Chancen, aber kein Tor, bis sich in der letzten Minute Leo den Ball erkämpfte, ihn geschickt gegen den Gegner abdeckte, auf Franz spielte, der frei in der Mitte stand und tatsächlich zum erlösenden Siegtor traf.

SV Fortuna – TUS Neustadt 0 : 1

TUS war leicht überlegen und ging auch in Führung. Fortuna beschränkte sich zunächst auf Konter und war am Schluss etwa gleichwertig. Ein Tor fiel aber nicht mehr

SC Norbertus – TUS Neustadt 0 : 0

Wieder schien für unser Team des Gegners Tor wie vernagelt. Es war nahezu unmöglich, einen zählbaren Erfolg zu erzielen, trotz guten Spiels, Überlegenheit und entsprechender Chancen. Am Ende half noch nicht einmal die berühmte Brechstange. Zum Beispiel ein Gestocher vor dem Neustadt Tor: Daniel hatte einen langen Sprint hingelegt, sich den Ball mit einem Mitspieler zugespielt, zum Schluss brachte er ihn aber nicht über die Linie, obwohl kein Verteidiger mehr da war. Oder: Franz führte einen langen Spurt an der rechten Außenlinie, aus halbreicher Position zog er ab und traf dem Fortuna-Torhüter durch die Beine; der Ball weigerte sich aber, die Torlinie zu überqueren. So blieb es beim torlosen Remis und das Publikum durfte das dramatische Schauspiel eines Neun-Meter-Schießens bestaunen.

Es ist immer wieder erstaunlich, welches Interesse bei allen Beteiligten ein Strafstoß-Schießen eröffnet, und die Schützen bzw. Torhüter von Norbertus und Neustadt boten ihrem Publikum viele Minuten lang Spannung pur. Mal traf ein Spieler, mal vergab ein anderer, aber immer schön im Takt. Lange sollte es dauern, bis ausgerechnet Till für Neustadt den entscheidenden und tränenreichen

Fehlschuss erzielte; unsere Jungen freuten sich heftig, fielen vor Begeisterung übereinander und lagen sich dankbar in den Armen. Wer hätte das gedacht...

Das Spiel um die Plätze 5 und 6: AKS Strzegom – 1. FC Magdeburg 0 : 4

Der FCM war die überlegene und spielbestimmende Mannschaft; während der gesamten Spielzeit lief das Geschehen fast ausschließlich auf das polnische Tor und der 4 : 0 Sieg für die Magdeburger ging somit auch völlig in Ordnung.

Zwischendurch hatte Johannes Schipke eine Besonderheit organisiert, nämlich einen Jonglierwettbewerb. Jede Mannschaft konnte einen Ballkünstler nominieren, der versuchen musste, den Ball so lange wie möglich mit dem Fuß vom Boden fernzuhalten. Dieser recht einfache und ohne großen Aufwand realisierbare Teil des Norby Cups fand große Resonanz und viel Interesse bei den Zuschauern, ob Erwachsene oder Mitspieler.

Das Spiel um die Plätze 3 und 4: MSV Börde – Leu Braunschweig 1 : 5

Die Braunschweiger wollten von Anfang an das Spiel machen; sie blieben auch die gesamte Spielzeit bestimmend und machten die ersten drei Tore souverän im Minutentakt. Danach verflachte das Spiel, bis dass Leu das 4 : 0 schaffte. Nachdem das Ergebnis auf 5 : 0 geschraubt war, gelang den Börde Spielern fast wie durch einen Zufall der Ehrentreffer zum 5 : 1.

Das Finale: FC St. Pauli Hamburg – Eintracht Norderstedt 3 : 0

Im Finale trafen sich zwei Mannschaften aus Hamburg und Umgebung, die dieses Match eigentlich auch zu Hause hätten austragen können, die den Ausflug nach Magdeburg aber dennoch nicht bereut haben dürften. Es waren die deutlich besten Mannschaften des Turniers und so erlebten die Zuschauer ein sehenswertes Spiel sehr guter Mannschaften im Bereich des Jugendfußballs. St. Pauli war zudem der Titelverteidiger und wollte auch 2008 den Norby Cup mit an die Elbe nehmen. Somit begannen sie überlegen und wollten den Nachbarn aus Schleswig Holstein zeigen, dass sie sich die berühmte Butter nicht vom Brot nehmen lassen wollten. Eine Reihe guter Szenen vor dem Norderstedter Tor brachte Möglichkeiten und schließlich brachte ein druckvoller Distanzschuss die Führung. Eine Kombination kräftiger Flachsüsse ergab das 2 : 0, dem schließlich auch noch das 3 : 0 folgte. Immerhin bot dieses Spiel noch einen anderen Aspekt, nämlich die Gelegenheiten für ausgezeichnete Torwartleistungen, und zwar vor allem für den Norderstedter Torhüter, der somit zeigen konnte, wie gut er in der Lage war, sein Tor zu hüten; an den drei Gegentreffern trug er keinerlei Schuld.

Die Siegerehrung schloss den zehnten Norby Cup ab; Herr Gröpler verteilte Preise für den besten Torschützen und den Sieger im Balljonglieren, natürlich bekamen alle Mannschaften Pokal und Urkunde und die drei ersten Teams auch Medaillen. Alle Teilnehmer fuhren zufrieden nach Hause und wer noch da bleiben wollte, konnte in der Sporthalle spielen oder beim Grillen dabei sein. Das zehnte Turnier um den Norby Cup wurde damit Geschichte, sicher ein kleines Ruhmesblatt für den SC Norbertus Magdeburg.